

# PRESSEINFORMATION DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN

HAMBURG/STUTT GART, 4. JUNI 2012



DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN VERGIBT 108 PREISE UND STIPENDIEN  
BEIM BUNDESWETTBEWERB „JUGEND MUSIZIERT“

## PREISREGEN BEI „JUMU“

Zum 49. Mal beteiligt sich die Deutsche Stiftung Musikleben als Förderpartner am Bundeswettbewerb *Jugend musiziert*, der am Wochenende in Stuttgart zu Ende ging. Vom 25. Mai bis zum 1. Juni stellten rund 2.200 Musiker ihr Können unter Beweis. In diesem Jahr lauteten die Kategorien unter anderem: „Orgel“, „Duo: Klavier und ein Streichinstrument“, „Schlagzeug-Ensemble“, „Klavier vierhändig“, „Blas- und Zupfinstrumente“. Zum Abschluss zeichnete die Deutsche Stiftung Musikleben besonders erfolgreiche Teilnehmer mit Sonderpreisen und Stipendien aus: an 61 Solisten, 24 Ensembles und 23 Instrumentalbegleiter wurden Preise im Wert von insgesamt mehr als 40.000 Euro vergeben.

Bereits vor einem Jahr erhielten die Geigerin **Louise Wehr** aus München und der Pianist **Alexander Vorontsov** aus Varel an der Nordsee beim Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* in Neubrandenburg/Neustrelitz jeder für sich Sonderpreise der Deutschen Stiftung Musikleben. In diesem Jahr wurde ihnen als Duo die höchstdotierte Auszeichnung des Wettbewerbs verliehen: der **Eduard Söring-Preis**, ein Jahresstipendium in Höhe von 6.000 Euro. Irene Schulte-Hillen, Präsidentin der Stiftung, überreichte den beiden die Auszeichnung im Rahmen des Abschlusskonzerts in der Stuttgarter Liederhalle.

Die 16jährige Louise Wehr und ihr gleichaltriger Klavierpartner Alexander Vorontsov lernten sich am Institut für Frühförderung der Musikhochschule Hannover kennen, wo die Geigerin seit dem vergangenen Herbst als Jungstudentin von Prof. Ina Kertscher ausgebildet wird. Zum Preis äußert sie sich begeistert: „Das ist toll, denn Sascha (Alexander) und ich verstehen uns richtig gut und spielen sehr gerne zusammen. Mit dem Preisgeld werde ich mir auf jeden Fall eine Bahncard 100 zulegen, da ich ja immer von München für das Studium nach Hannover pendele, was auf Dauer doch recht teuer ist“. Und auch Alexander Vorontsov, ebenfalls Jungstudent bei Prof. Elena Margolina-Hait in Hannover, wird mit dem Preis in erster Linie Reisekosten zu Wettbewerben und Konzerten decken. „Vor jedem Auftritt“, verrät der 16Jährige „gehe ich für mich alleine noch mal das Stück in Gedanken durch. Und dann, kurz bevor es losgeht, hüpfte ich ein paar Mal in die Luft, um mich dann voller Energie an das Klavier zu setzen.“ Ein Ritual, das offenbar Wirkung gezeigt hat.

Für die beispielhafte Interpretation des Werkes eines noch lebenden Komponisten geht der **Hans Sikorski-Gedächtnispreis** in diesem Jahr an den 15jährigen **Lukas Meyerrollersleben** aus Kiel. Der junge Hornist überzeugte mit einem brillanten Vortrag der „Las tres rosas del cementerio de Zaro“ des spanischen Komponisten Andrés Valero-Castells (\*1973) und darf sich nun über ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro freuen. Neben erstem Klavierunterricht begann Lukas Meyerrollersleben mit acht Jahren Horn zu spielen. Inzwischen ist er Jungstudent bei Prof. Marie Luise Neunecker und pendelt zum Unterricht regelmäßig von Kiel an die Musikhochschule

### Schirmherr

Bundespräsident  
Dr. h.c. Joachim Gauck

### Sitz der Stiftung

Hamburg

### Präsidium

Irene Schulte-Hillen (Präsidentin)  
Rüdiger Schäfer  
Roland Warmholtz

### Kuratorium

Dr. Rolf-E. Breuer (Vorsitzender)  
Prof. Dr. h.c. mult. Manfred Lahnstein  
(stellv. Vorsitzender)

Prof. Rolf Beck  
Michael Behrendt  
Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf  
Dr. Monika Blankenburg  
Anna-Klara Böninger  
Veronika Brenninkmeyer  
Joachim Dyes  
Prof. Dr. Andreas Eckhardt  
Prof. Christoph Eschenbach  
Wolfgang Essen  
Dr. Hamjörg Hereth  
Michael Hocks  
Prof. Dr. Wilhelm Hornbostel  
Maria Illies  
Prof. Dr. Richard Jakoby  
Dr. Detlef Kohlhasse  
Prof. Siegfried Matthus  
Prof. Dr. h.c. Klaus-Peter Müller  
Dr. Arend Oetker  
Prof. Gerhard Oppitz  
Prof. Jobst Plog  
Lenore-Ignes Ponto  
Prof. Dr. Hermann Rauhe  
Prof. Dr. h.c. Wolfgang Rihm  
Dr. Sieghardt Rometsch  
Prof. Dr. Peter Ruzicka  
Dr. Ulrike Schnell  
Paul Graf von Schönborn-Wiesentheid  
Gerd Schulte-Hillen  
Caspar Seemann  
Peter von Siemens  
Prof. Dr. Hans W. Sikorski  
Dagmar Sikorski-Großmann  
Irene Steels-Wilsing  
Tobias Trevisan  
Dr. Bernd W. Voss  
Dr. Klaus Wehmeier  
Frank-Peter Zimmermann

### Geschäftsstelle

Stubbenhuk 7  
20459 Hamburg  
Telefon (040) 37 03 53 90  
Telefax (040) 37 03 58 43  
E-Mail [dsm@dsm-hamburg.de](mailto:dsm@dsm-hamburg.de)  
[www.deutsche-stiftung-musikleben.de](http://www.deutsche-stiftung-musikleben.de)  
Saskia Egger (Programmleitung)

### Spendenkonto

Deutsche Bank AG, Hamburg  
Nr. 02 20 004 BLZ 200 700 00  
Commerzbank AG, Hamburg  
Nr. 641 100 300, BLZ 200 400 00

„Hanns Eisler“ nach Berlin. Bereits 2010 erhielt er bei *Jugend musiziert* einen 1. Bundespreis mit Höchstpunktzahl und einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben, die ihn mehrfach in ihrer Konzertreihe „Foyer Junger Künstler“ präsentierte, beispielsweise beim traditionellen Sommerkonzert auf Sylt 2011 und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Dank der Patenschaft eines Freundes der Stiftung erhält der junge Musiker seit April 2011 ein monatliches Stipendium zur Unterstützung seiner Ausbildung.

„Wir sind begeistert von diesen hochmotivierten Jugendlichen, die voll Leidenschaft für die Musik auf dem besten Wege sind, als Orchestermusiker, in der Kammermusik oder als Solisten aus ihrer Berufung einen Beruf zu machen oder aber die Musik als intensives Hobby zu pflegen. Die Stiftung und *Jugend musiziert* fühlen sich seit Gründung des Bundeswettbewerbs eng verbunden“, sagt **Irene Schulte-Hillen**, Präsidentin der Deutschen Stiftung Musikleben. „In diesem Jahr feiern wir mit einer großen Zahl von Konzerten unserer Preisträger und Stipendiaten den runden Geburtstag unserer Stiftung und freuen uns schon jetzt auf das Jubiläum von *Jugend musiziert* im kommenden Jahr.“

Seit nunmehr 50 Jahren fördert die **Deutsche Stiftung Musikleben** unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten deutschlandweit die Elite des Nachwuchses in der klassischen Musik. Derzeit begleitet sie rund 300 junge hochbegabte Musiker mit einem Förderprogramm, das auf eine langfristige und individuelle Betreuung angelegt ist, auf ihrem Weg in die großen Konzertsäle.

Jedes Jahr nimmt die Stiftung ausgewählte 1. Bundespreisträger von *Jugend musiziert* in ihr Förderprogramm auf. Schon die jüngsten Preisträger und Stipendiaten sammeln auf diesem Weg wichtige Bühnenerfahrung in der stiftungseigenen Konzertreihe „**Foyer Junger Künstler**“ und bei Kooperationspartnern wie den Festivals in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Sonderpreise honorieren hervorragende Leistungen beim Bundeswettbewerb und über den **Deutschen Musikinstrumentenfonds** stattet die Stiftung die Nachwuchsmusiker mit angemessenen Leihinstrumenten aus. Die Sammlung ist mit rund 180 wertvollen Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe die größte ihrer Art in Deutschland. Die Instrumente stammen aus Bundes- und Stiftungseigentum oder sind immer häufiger treuhänderische Eingaben aus Privatbesitz und werden jährlich im Rahmen des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds vergeben. Neben zahlreichen Auftrittsmöglichkeiten stellt die Stiftung für die individuelle Förderung der Musiker **Preise und Stipendien** zur Verfügung. Von Sonderpreisen bei Wettbewerben über die Vergabe von Förderstipendien für die Teilnahme an Meisterkursen und Masterprogrammen an den großen internationalen Musikhochschulen bis hin zur Finanzierung von CD-Einspielungen reicht das Angebot an die junge Elite in der Klassik. Mit **Patenschaften** geben besonders engagierte Förderer ausgewählten Stipendiaten finanzielle Unterstützung für deren musikalischen Werdegang.

Die Stiftung wird seit ihrer Gründung ehrenamtlich geleitet und bestreitet ihr Programm ohne staatliche Zuschüsse allein aus den Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich mit Spenden und Zustiftungen, mit Künstlerpatenschaften oder Instrumententreugaben engagieren. Und da langjährige Mäzene einen großen Teil der Verwaltungskosten tragen, kommt jede weitere Spende unmittelbar den Förderprojekten für die vielversprechendsten jungen Musiker in Deutschland zugute.